



Jahresbericht 2007 (von Markus Hegetschweiler)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Tennisfreunde

Schon ist wieder eine Tennissaison vorüber. Aus sportlicher Sicht ein erfreuliches Jahr, welches auch von einigen Highlights geprägt war.

Doch: Wo Sonne ist, gibt es auch Schatten. In den letzten anderthalb Jahren wurden einzelne Familien in unserem Verein von sehr tragischen Ereignissen heimgesucht. Schwere Krankheiten und auch Todesfälle haben wir im Kreise unserer Mitglieder beklagen müssen. Ich möchte an dieser Stelle allen Angehörigen im Namen des Tennisclubs Bärswil mein aufrichtiges Mitgefühl aussprechen und wünsche allen Betroffenen viel Kraft und Zuversicht in den kommenden Monaten. Familie, Freunde aber auch das Vereinsleben (zum Beispiel im TCB) sind Komponenten, welche enorm helfen können, den Boden unter den Füßen nicht zu verlieren.

Vereinsbericht (von Markus Hegetschweiler)

Die Tennissaison 2007 verlief wie gewohnt in einer entspannten Atmosphäre. Das praktische Ballfangnetz hat bereits den dritten Winter unbeschadet überstanden, was mich sehr freut. Die freundschaftliche Ambiance während und nach den Spielen der Clubmeisterschaften sowie die mutigen Auftritte unserer Jungen an diesem Vereins-Höhepunkt des Jahres erwähne ich immer wieder besonders gerne.

Etwas enttäuschend waren die rückläufigen Teilnehmerzahlen beim Clubturnier. Wir geben aber die Hoffnung nicht auf, dass sich in dieser Saison eventuell einige der **Neumitglieder** ein Herz fassen und an den Meisterschaften mitspielen und sich weitere **Junioren** getrauen, sich unter die "Grossen" zu mischen.

1. Vorstand / Revisoren

Im Berichtsjahr setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident: Markus Hegetschweiler
Sekretär/Spielleiter: Benjamin Peter
Kassiererin: Susanne Lips

Revisoren: Margrit Nigg und Susanne Solenthaler (Ersatz: Kurt Hämmerli)

2. Finanzen

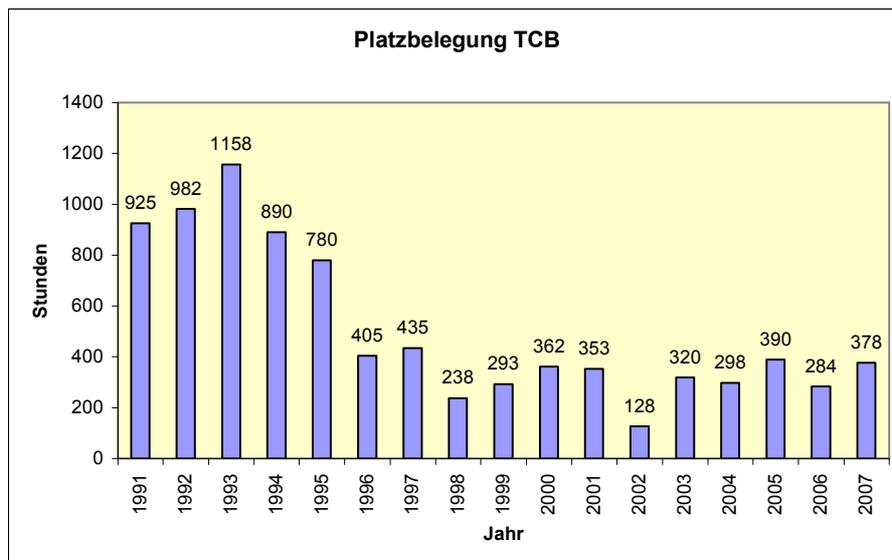
Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von gut 2'000 Franken ab. Das Clubvermögen beläuft sich dabei auf rund 6'000 Franken. Für den nicht budgetierten, grossen Gewinn gibt es folgende Erklärungen:

Neues, massiv günstigeres Hosting unserer Internet-Webpage, kein Vorstandssessen abgehalten, Kauf von Trainingsbällen aufgeschoben sowie irrtümlich budgetierte Kosten für den WTPNT.

3. Spielbetrieb

Die Reservationsstatistik (siehe Grafik) scheint sich zwischen 300 und 400 Spielstunden einzupendeln. Wir konnten über die ganze Saison hinweg erfreulich konstante Platzbelegungen feststellen.

Was dagegen völlig ungenutzt blieb, war die **Forderungs-Rangliste**. Die Zielsetzung, welche ich im letzten Jahresbericht gesteckt hatte, wurde bei weitem nicht erreicht. Benutzen sie doch die Gelegenheit, zum trainieren von Ernstkämpfen! Man sollte vermehrt testen, wie sich das Kribbeln im Bauch anfühlt, wenn es um einen wichtigen Punkt oder um den Serviceverlust geht. Die meisten Clubturnier-Teilnehmer kommen jeweils ohne Ernstkampf-Praxis ans Turnier und sind dann über sich selbst erstaunt, dass man so merkwürdige Schlotterbälle produziert, welche zwar als Sicherheitsschläge gedacht waren, aber trotzdem 5 Meter ins Aus fliegen! Defensive Schläge müssen noch intensiver geübt werden als Angriffsbälle. Dazu kommt, dass die Position in der TCB-Rangliste für die Erstellung der Setzliste beim Clubturnier massgebend ist. Also: Macht Euch auf die Socken Leute und fordert, was das Zeug hält!



3.1 Clubmeisterschaften 2007

Wie jedes Jahr war dieser Anlass der Saisonhöhepunkt. Die Spiele fanden in drei Konkurrenzen, offen für alle Jahrgänge, über zwei Wochenenden verteilt statt. Das Teilnehmerfeld war in allen drei Kategorien leider ziemlich bescheiden, weshalb jeweils in zwei Gruppen gespielt wurde. Jeder konnte gegen jeden seiner Gruppe antreten, die beiden besten jeder Gruppe machten den späteren Turniersieger anschliessend im K.O.-Modus unter sich aus, mit Halbfinal und Final. Bei den Herren spielten die beiden letzten jeder Gruppe noch um den Titel des „Würzesiegers“, also des Besseren der beiden Letzten. Das Teilnehmerfeld war zwar kurz, doch die begeisterten Mitstreiterinnen und Mitstreiter konnten an beiden Wochenenden strahlenden Sonnenschein geniessen... Petrus scheint ein Tennisfan zu sein.

Damen Einzel: Sieg aus der Juniorenküche des TC Bärswil: Laura Scheurer!

Es wird langsam zur Tradition, dass der TC Bärswil seine Stars aus der eigenen Reihe hervorbringt. In einem packenden Final mit langen Ballwechseln besiegte Laura Scheurer Ursula Schild klar mit 9 zu 1. Der Match war aber bedeutend spannender und unterhaltsamer als das Resultat vermuten lässt.

Leider war das Damen-Tableau so klein, dass kein Halbfinal durchgeführt werden konnte. Es wäre schön, nächstes Jahr einige Damen mehr begrüßen zu dürfen, solche, deren glorreichen Juniorenzeiten noch nicht so lange her sind, und solche, die sich bereits in den besten Jahren befinden.

Resultat Damen Final: Laura Scheuer - Ursula Schild 9:1

Herren Einzel: Sieg aus der Juniorenküche des TC Bärswil zum Zweiten: Tobias Rohrbach!

Noch vor nicht wenigen Jahren musst er noch im Kleinfeld üben, den Ball fehlerlos übers Netz zu spedieren, und heute gewinnt er bereits, nicht ohne kämpfen zu müssen, die Clubmeisterschaften der Grossen. Nein, nicht dass er selber nicht gross wäre, aber zu den Jüngeren gehört er noch und wenn er so weitertrainiert wird er in kommenden Jahren ohne zu kämpfen den Pokal in die Höhe stemmen können. Herzliche Gratulation Tobias! Der Final gegen Jürg Sterchi hatte Ballwechsel auf hohem Niveau zu bieten, und war bis zum Stand von 4 zu 3 für Tobias Rohrbach auch resultatmässig spannend... bis er einen Gang zuschaltete und sich die Fehler bei Jürg häuften.

Bei den Herren wurde auch ein Halbfinal durchgeführt, in welchem Markus Hegetschweiler nur sehr knapp unterlag, Simon Sollberger etwas klarer.

Resultat Herren Final: Tobias Rohrbach - Jürg Sterchi 9:4

Resultat Herren Halbfinal: Jürg Sterchi - Markus Hegetschweiler 9:8

Resultat Herren Halbfinal: Tobias Rohrbach - Simon Sollberger 9:3

Mixed Doppel: Die Falschen, die Favoriten: Urs Witschi / Benjamin Peter... wo bleibt der Mix?

Traue keiner Statistik die Du nicht selber gefälscht hast... gilt das auch für Auslosungen? Nein, es ging alles mit rechten Dingen zu und her. Aber ja, dieses Paar war von Anfang an in der Favoritenrolle... und wurde ihr auch gerecht. Der Sieg im Final gegen Tobias Rohrbach / Verena Neeser war deutlich: 9 zu 1 stand es am Schluss. Überhaupt waren die meisten Paarungen des Doppelwettkampfes eine klare Angelegenheit: in 11 von 18 Matches erzielte der Verlierer nur zwei oder weniger Games. Wir werden uns überlegen, ob im nächsten Jahr eine Setzliste gemacht wird, damit die Stärkeren nicht miteinander spielen. Es wäre schön, wenn ein solches Auslosungs-Verfahren weitere Mitglieder zum Mitspielen animieren würde.

Resultat Mixed Doppel Final:

Benjamin Peter / Urs Witschi - Tobias Rohrbach / Verena Neeser 9:1

Resultat Mixed Doppel Halbfinals:

Benjamin Peter / Urs Witschi - Marco Baio / Margrit Nigg 9:5

Tobias Rohrbach / Verena Neeser - Markus Hegetschweiler / Ursula Schild 9:6

„Würzeturnier“ Herren: eine rassige Angelegenheit

Im Final des Herren-Würzeturniers besiegte Heinz Solenthaler in einem attraktiven - ich hätte fast gesagt „scharfen“ - Match den für den verletzten Marco Baio sehr kurzfristig (innerhalb von 10 Minuten; ganz herzlichen Dank!!!) eingesprungenen Peter Neeser mit 9 zu 3.

Auch dieses Jahr war die Clubmeisterschaft wieder ein sehr gelungener Anlass. Als „kleines Experiment“ wurde am ersten Samstag nicht mit eigenem Fleisch gegrillt. Man hatte die Möglichkeit, ein halbes oder ganzes Poulet zu konsumieren, welches auf dem gemieteten „Drehgrill“ vor der Bar zubereitet wurde. Am Geschmack der Poulets konnte man nichts aussetzen, diese waren delikate. Die Funktionstüchtigkeit des Grills liess aber einige Wünsche offen. Nur dank handwerklichem Geschick und Improvisation einiger Clubmitglieder (danke Marino, danke Hansjürg!) drehten die Guggeli weiter. Alle Hände voll zu tun hatte dann auch Beat Schild nach dem Pouletgenuss beim Reinigen der Grillanlage. Ihm gebührt ein spezieller Dank - auch für den Grill-Transport! Es war eine nette und leckere Abwechslung, aber wahrscheinlich eine einmalige. Herzlichen Dank an alle, die beim "Abenteuer Pouletgrill" mitgeholfen haben.

Herzlichen Dank auch allen die auf dem Platz schwitzten, als Spieler, Balljungen und -mädchen oder Zuschauer; allen die hinter der Bar halfen, einkassierten, ausschenkten und feine Snacks zubereiteten; allen die beim Aufstellen und Abräumen halfen und auch allen die mitfeierten und die friedliche und gesellige Atmosphäre beim TC Bärswil genossen. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass ein kleiner Club 14 Tage im Jahr so zusammenwächst und alle ohne gezwungen werden zu müssen aktiv mithelfen; so macht es Spass in einem Club zu sein. Dies ist auch eine Aufforderung an alle „alten, selten gesehenen“ und alle „neuen“ Mitglieder, schaut doch dieses Jahr auch mal vorbei. Die, welche 2007 zum ersten Mal an der Bar angestossen haben, werden bestätigen können, wie gemütlich es ist in unserem Club und dass man fast ein wenig süchtig davon werden kann.

3.2 Juniorenabteilung (von Benjamin Peter)

Ja, es geht uns gut, nicht nur uns in der Bärswiler, sondern auch uns in der Schweizer Tenniswelt. Von den Rekorden Roger Federers zu lesen lässt unseren Puls nicht mehr höher schlagen, nicht nur an die Siege, die sich scheinbar ohne Ende aneinander reihen haben wir uns gewöhnt, sondern auch an die Rekorde, die er zu sammeln im Begriff ist. Um einmal auf etwas andere Weise an Rogers Überlegenheit zu denken, erinnern wir uns z.B. gerne an die 4. Runde in Flushig Meadows im letzten September zurück, als Federer gegen Feliciano Lopez 34 Punktegewinne in Folge bei eigenem Service erzielen konnte... ja, wir sind verwöhnt! Doch ist es nicht immer nur positiv, verwöhnt zu sein... ich komme später darauf zurück.

Zuerst von vorne. Auch dieses Jahr verlief die Trainingswoche erfolgreich, abgesehen von kleinen Dämpfern. 26 Junioren besuchten den Kurs bei Laura Da Masi, was der jungen aber erfahrenen und - aufgrund der Erinnerung an die leuchtenden Augen der bereits im letzten Jahr zahlreich erschienenen Junioren - voll motivierten Juniorentrainerin acht Stunden Arbeit pro Tag bescherte; wohlverstanden, nicht auf dem Bürostuhl, sondern auf dem Tennisplatz. Der Kurs wurde zum ersten Mal von Samstag bis Freitag

durchgeführt, damit jeder volle sieben Tage mittrainieren konnte, auch wer am Wochenende der zweiten Ferienwoche ins Ferne reiste. Dieser Modus erwies sich als sinnvoll, denn so konnten alle auch am Abschlussturnier vom Freitag mitspielen. Das taten die jungen Juniorinnen und Junioren mit Enthusiasmus und Begeisterung. Herzlichen Dank allen Teilnehmern und auch Laura.

Bedanken möchte ich mich als Juniorenchef auch bei allen, die mitgeholfen haben „den Weg ins Trockene“ zu öffnen; denn Petrus scheint eben doch nicht immer ein Tennisfan zu sein, jedenfalls ist er nicht aktiv an der Juniorenförderung beteiligt. Die Hälfte der Woche herrschte Dauerregen, weshalb dank kurzfristigen Einsätzen div. Eltern und unter kulanter Mithilfe von Schulhaus-Abwart Martin Lehmann in die Halle gewechselt werden musste. Nächstes Jahr werde ich dafür sorgen, dass wir von Anfang an die Gewissheit haben, die Halle benutzen zu dürfen.

Aber leider waren die Gewitterzellen am Himmel nicht die einzigen Wolken über dem Juniorenkurs. Es gab auch Kritik von einigen Beobachtern, an der Organisation, am Trainingsmodus, an der Trainerin. Es gibt immer eine Kehrseite der Medaille, immer Positives und Negatives. Das Negative an den Erfolgen Federers - und nun komme ich auf die eingangs aufgestellte Behauptung zurück - ist wohl die Erwartungshaltung der Tenniseltern. Kleine Federers „zu züchten“ dauert Jahre oder Jahrzehnte und kostet zehn- oder gar hunderttausende von Franken. In einer Woche Kurs für wenig Geld ist dies nicht möglich, Talent hin oder her. Das Wichtigste einer solchen Woche ist für mich als erfahrener Juniorentrainer, dass die Kinder Spass am Tennis haben; wenn sie dann auch noch etwas lernen, umso besser.

Ich bin froh, dass fast alle erkennen konnten, dass dieser Spass, dieses Leuchten in den Augen der Kinder, im Vordergrund steht, und nicht das perfekte Training. In diesem Sinn hoffe ich, dass der Tennisplatz des TC Bärswil auch weiterhin zahlreich besucht wird, von motivierten Tennisspielerinnen und Tennisspieler, die dieses Leuchten in den Augen besitzen, egal wie gut und talentiert sie sind, und egal ob es Kinder, Aktive, Trainer oder Eltern sind.

Wir planen auch in diesem Jahr wieder einen einwöchigen Juniorenkurs. Die definitiven Daten können wir zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht bestätigen. Interessierte reservieren sich aber schon mal **provisorisch den Zeitraum vom Samstag, 5. Juli bis Freitag, 11. Juli**. Wir werden die detaillierte Kursausschreibung separat bekannt geben (e-Mail, Anschlagkasten, Schulklassen-Info).

3.3 Frühlingsplausch

Der Bärswiler-Tennis-Schnuppertag '07, ist trotz der mässigen Besucherzahl als Erfolg zu werten. Bei angenehmem Frühsommerwetter durften wir sowohl einige "Stammgäste" als auch einige Neumitglieder begrüßen.

Beim Service-Geschwindigkeitstest konnten wir auch einzelne Besucher in Zivilkleidung erblicken, welche "nume rasch" reinschauen wollten und sich wegen eines Power-Aufschlags in die kalte Muskulatur fast eine Zerrung geholt hätten.

Wir werden den Frühlingsplausch auch in diesem Jahr wieder als offenen Schnuppertag ausschreiben. Anregungen und Ideen nehmen wir anlässlich der HV gerne entgegen.

3.4 Winter-Tennis-Plausch-Nacht-Turnier '08 (von Benjamin Peter)

Auch dieses Jahr wurde das WinterTennisPlauschNachtTurnier als Mixed Doppel und in zwei Alterskategorien durchgeführt. Bei den „Young Age's“, den unter 35-jährigen,

kämpften 8 Spielerinnen und Spieler um den Einzug ins Finale, bei den „Gold Age's“ sogar 12. Nicht nur eine grosse Anzahl Tennisspieler, auch mehrere Zuschauer lockte die diesjährige Ausgabe des Bärswiler Tennisklassikers in die Thalmatt. Auch wenn die Spiele oft etwas unausgeglichen waren - Resultate von 17 zu 2 nach einer Stunde „Endlostennis“ waren keine Seltenheit - langweilig wurde es nie. Neben lockeren Sprüchen auf den Plätzen unterhielt man sich angeregt im Restaurant, wo während des ganzen Abends ein leckeres Spaghetti- und Salatbuffet mit warmem Schinken aufgetischt wurde.

Als Spielleiter kann man sich keine angenehmere TurniERGemeinschaft vorstellen. Immer wieder geniesse ich die gemütliche und kollegiale Atmosphäre an den Anlässen des TC Bärswil. In dem Sinn möchte ich mich bei allen für Ihre Teilnahme und die Fairness auf und um den Court bedanken. Dass der TC Bärswil allen die Platzmiete spendierte, war redlich verdient. Einen speziellen Dank auch an Gino Brambilla, der die schönen Pokale für die beiden Sieger der Kategorie „Young Age's“ spendierte.

Ach ja, fast hätte ich es vergessen, Tennis wurde ja auch gespielt. Es kam sogar Spannung auf, morgens um 02.00 Uhr bei den Finalspielen. Weniger bei den Jüngeren, Tobias Rohrbach und Benjamin Peter besiegten Christoph Lips und Bastian Egger 9 zu 5, mehr jedoch bei den etwas Älteren. Ihr Final musste im (erst in allerletzter Sekunde erreichten) tie-break entschieden werden. TCB-Neumitglied Siegfried Riesen und Markus Hegetschweiler gewannen das ausgeglichene Entscheidungsspiel gegen Martin Köhli und Simon Sollberger (sprang für den erschöpften Beat Willen ein) knapp mit 9:7.

4. Mitgliederbestand

Die Zahl unserer Mitglieder schwankt zwischen 160 und 170 (Stand per 20.2.08 ist 167). Ich danke allen Tennisfans, welche uns schon seit Jahren die Treue halten und wünsche allen viele spannende, siegreiche und möglichst verletzungsfreie Spiele.

5. Schwerpunkte 2008

- **Hauptversammlung:** Mittwoch, 19. März, Rest. Brunnen
 - **Saisonöffnung:** je nach Wetter, Ende März/Anfangs April
 - **Frühlingsplausch:** Samstag, 17. Mai
 - **Juniorenkurs:** voraussichtlich erste Ferienwoche (Sa., 5. Juli bis Fr., 11. Juli)
 - **Clubmeisterschaften:** Donnerstag, 21. August bis Sonntag, 31. August
- **Vormerken:** WinterTennisPlauschNachtTurnier '09: Samstag, 17.1.2009

Clubmeisterschaften:

Der sportliche Höhepunkt unserer Tennissaison wird wiederum in allen Konkurrenzen für **alle Jahrgänge offen** sein. Ich bin überzeugt, dass die routinierteren Spieler ihre Haut gegen die aufstrebende Jugend möglichst teuer verkaufen werden!

Ziele/Wünsche für 2008:

- ✓ jede(r) spielt **zwei Ranglisten-Forderungsspiele** (wir versuchen's noch einmal)
- ✓ ... dies garantiert einen regen Spielbetrieb (Vorbereitung auf das Clubturnier)
- ✓ einige spielfreudige **Neumitglieder**
- ✓ alle **reservieren** sich die zehn Tage Clubturnier im **Terminkalender**
- ✓ Die Netzgarnitur wird nach Spielschluss in der Holzkiste versorgt

6. Dank

Wie immer an dieser Stelle gilt mein besonderer Dank meinen beiden Vorstandskollegen Susanne Lips und Benjamin Peter, welche auch in der letzten Saison Teile ihrer Freizeit für unseren Tennisclub einsetzten. „Merci viumau“ auch unserem Webmaster René Lips für die Aktualisierungen unserer Internet-Homepage (www.tc-baeriswil.ch). Unserem Schulhausabwart Martin Lehmann danke ich für seine Unterstützung und natürlich Ihnen, liebe Tennisfreunde für Ihre Treue und Ihr Engagement auf und neben dem Tennisplatz.

7. Schlusswort

Auf Wiedersehen an der Hauptversammlung vom 19. März 2008.

Die Versammlung dauert erfahrungsgemäss rund eine Stunde und findet dieses Jahr wiederum im Säali des **Restaurants Brunnen, Bärswil** statt. Unsere Jahresversammlung ist die ideale Diskussions-Plattform. Wir vom Vorstand freuen uns, wenn wir aus dem Kreis der Mitglieder Kritik oder Anregungen erhalten.

Danke u blybed xung.

Für den Vorstand
Markus Hegetschweiler, Präsident TCB
20. Februar 2008